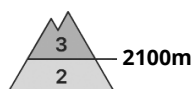


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr steigt
 am Montag, den 27.02.2023



Triebsschnee



Snowpack stability: **very poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **medium**



Triebsschnee



Snowpack stability: **very poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **small**



Altschnee



Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **medium**

FrISChe und schon etwas ältere Triebsschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr.

Die frischen und schon etwas älteren Triebsschneeansammlungen müssen an allen Expositionen und oberhalb der Waldgrenze vorsichtig beurteilt werden. Die frischen Triebsschneeansammlungen entstehen vor allem an kammnahen Ost- und Südhängen und allgemein in hohen Lagen. Sie können sehr leicht ausgelöst werden, sind aber meist klein. Die schon etwas älteren Triebsschneeansammlungen sind manchmal dick aber vor allem in ihren Randbereichen teilweise leicht auslösbar. Sie können vor allem an windgeschützten Schattenhängen im kantig aufgebauten Altschnee ausgelöst werden und eine gefährliche Größe erreichen. Die Gefahrenstellen sind teils überschneit und bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Die aktuelle Lawinensituation erfordert eine defensive Routenwahl.

Schneedecke

Seit Mittwoch fielen oberhalb von rund 2000 m 20 bis 40 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Südwind hat den Neuschnee intensiv verfrachtet. Neuschnee und viel Triebsschnee liegen vor allem an windgeschützten Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Sie bleiben vor allem an sehr steilen, wenig befahrenen Schattenhängen teilweise störanfällig. Am Sonntag ist es kalt. Seit gestern fielen bis zu 5 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Wind bläst vor allem im südlichsten und östlichsetn Teil Arans in Gipfellagen stark bis stürmisch. Der Nordwind verfrachtet den Neuschnee intensiv.

Im Hochgebirge liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. In mittleren und hohen Lagen liegen 50 bis 120 cm Schnee, lokal auch mehr.

Tendenz

Montag: Weiterer Anstieg der Gefahr von trockenen Lawinen mit Neuschnee und Wind.